Jahrgang

vom

bis

Ficke,

Bernhard

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01
Nr.: 1074

1 AR (RSHA) 288/64

Günther Nickel
Berlin SO 36

Pf 74

1 AR 123/63

P .....

Verstorben am .....

Personalien:

Name: . . . Bernhard. F.i.c.k.e. . . . . .

geb. am . . 5.9.1906. . . in Herne/Westf. . . . . .

wohnhaft in Düsseldorf, Albertstr.92. . . . . .

. . . . . .

Jetziger Beruf: . Kfm. Angest. . . . . .

Letzter Dienstgrad: .Hstuf. . . . . .

Beförderungen:

am . . . . . 20. 4.1939 . . zum .SS-Untersturmf. . . .

am . . . . . 1. 9.1940 . . zum .SS-Obersturmf. . . .

am . . . . . 1. 9.1941 . . zum .SS-Hauptsturmf. . . .

am . . . . . zum . . . . . .

am . . . . . zum . . . . . .

am . . . . . zum . . . . . .

Kurzer Lebenslauf:

von	1912 .	bis 1929.	Volks-u.Oberrealschule u.Studium ohne.Abschluß . . . . .
von	1929 .	bis 1936.	verschiedene.Tätigkeiten. u.a.als Schriftleiter
von		bis . . .	. . . . .
von	1936 .	bis . . .	hauptamtlich.SD . . . . .
von	1933 .	bis . . .	SS. . . . .
von	1937 .	bis . . .	NSDAP . . . . .
von	1936.	bis 1945	.R.S.H.A . . . . .
von		bis . . .	. . . . .

Spruchkammerverfahren: Ja/nein

Akt.Z.: . . . nicht bekannt . . . . Ausgew.Bl.: . . . . . .

Bereits gegen den Beschuldigten anhängig gewesene Verfahren:

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Als Zeuge bereits gehört in:

Aktenzeichen: 4 AR. 167o/61. ZSt. Ludwigsburg. . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Aktenzeichen: . . . . . Ausgew.Bl.:. . . .

Erwähnt von:

	Name	Aktenzeichen	Ausgew.Bl.
1)			
2)			
3)			
4)			
5)			
6)			
7)			
8)			
9)			
10)			

Pf 74

V-3-

Ficke	Bernhard	5.9.06 Herne/Westf.
(Name)	(Vorname)	(Geburtsdatum)

Aufenthaltsermittlungen:

1. Allgemeine Listen 2.Nachtr.
   Enthalten in Liste F-H unter Ziffer 9
   Ergebnis negativ - verstorben - wohnt 1944 (Jahr) in
   ~~Bielefeld, Brehmenstr. 9~~

   1954: Düsseldorf, Mühlheimer Straße 15

   Lt. Mitteilung von SK ....., ZSt, WASt, BfA.

2. Gezielte Ersuchen (Erläuterungen umseitig vermerken)
   a) am: 1o.6.64 an: PP.Düsseldorf Antwort eingegangen: 22.6.1964

   b) am: an: Antwort eingegangen:

   c) am: an: Antwort eingegangen:

3. Endgültiges Ergebnis:

   a) Gesuchte Person wohnt lt. Aufenthaltsnachweis
   vom 18.6.1964 in Düsseldorf, Albertstr. 92

   .....

   .....

   b) Gesuchte Person ist lt. Mitteilung .....
   vom ..... verstorben am: .....
   in .....
   Az.: .....

   c) Gesuchte Person konnte nicht ermittelt werden.

Andere Vorgänge: ZSt 4 AR 1670/61

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KJ 1 - 1600/63

1 Berlin 42, den **11. 6.** 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Fernruf: 66 0017, App. 25 58

An **das**

Landeskriminalamt
Nordrhein-Westfalen
z.Hd. v. Herrn KOK HOFMANN
- Dez. 15 -

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5-7

Betrifft: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes - NSG -
(GStA bei dem Kammergericht Berlin - 1 AR 123/63)

hier: Aufenthaltsermittlung

Für das o.a. Ermittlungsverfahren ist die Feststellung des jetzigen Aufenthaltes, der gegenwärtigen Wohnanschrift bzw. des Schicksals der nachgenannten Person erforderlich:

F i c k e	**Bernhard**
(Name)	(Vorname)
5.9.06 Herne/Westfalen	**Düsseldorf, Mühlheimer Str. 15**
(Geburtstag, -ort, -kreis)	(letzte bekannte Anschrift)

Bemerkungen:

Es wird gebeten, unter Berücksichtigung aller in Betracht kommenden Unterlagen (Einwohnermeldeamt, Standesamt, kriminalpolizeiliche Karteien u.a.) entsprechende Ermittlungen durchzuführen.

Im Auftrage
Roggentin
(Roggentin) KK **Br/Ma**

Landeskriminalamt
Nordrhein-Westfalen
Dezernat 15
Düsseldorf · Jürgensplatz 5-7

Tgb.Nr. 5944/64

Düsseldorf, den 18.6.1964

Feststellungsergebnis:

Die Personalien der gesuchten Person treffen zu -
~~lauten richtig~~

Die gesuchte Person ist - ~~war~~ - wohnhaft und polizeilich gemeldet:
Düsseldorf, Albertstr. 92
ist verzogen am nach

Rückmeldung liegt - nicht - vor.

Die gesuchte Person ist verstorben am in

beurkundet beim Standesamt Reg.-Nr.

Die gesuchte Person ist vermißt seit

Todeserklärung durch AG
am Az.

Sonstige Bemerkungen:

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
22. JUNI 1964
Anlagen: KJ 2
Briefmarken:

An den
Polizeipräsidenten in Berlin
Abt. I - I 1 - KJ 2 -
1000 B e r l i n 42
Tempelhofer Damm 1 - 7

Im Auftrage:
(Hofmann)

Pol.Präs.Berlin - I 1 - KI 1 - 1600/63 -5-

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

Date: 29. 2. 64

It is requested that your records on the following named person be checked:

Name: Bernhard F i c k e
Place of birth: Berne
Date of birth: 5.9.06 1237623
Occupation: HStuf. Amt I Bef.Bl. 27/44
Present address:
Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

(Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	✓		7. SA			13. NS-Lehrerbund		
2. Applications			8. OPG			14. Reichsaerztekammer		
3. PK			9. RWA			15. Party Census		
4. SS Officers	✓		10. EWZ			16		
5. RUSHA	✓		11. Kulturkammer			17.		
6. Other SS Records			12. Volksgerichtshof			18.	✓	

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1.) Unterlagen ausgew.
2.) Fotokopien [redacted] ausgef.
3) Weitere Unterlagen:
Bef.- Bl. SD # 27/44 (SD)
6/44 "
30/41 " pdg 17/3.

Form AE/GER-205
(Sept. 62)

(Date Request Received)
MAR. 2 1964

(Date Answer Transmitted)

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Rueckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Name: Ficke Hermann
Beruf: Geborene: SA Führer
Verehlichte:
Geb.-Datum: 5.9.06 Geb.-Ort: Herne

Nr.: 4583121 Aufn.: 1. Mai 1937
1.5.37

Aufnahme beantragt am:

Wiederaufn. beantragt am: genehm.:

Austritt:

Gelöscht:

Ausschluß:

Aufgehoben:

Gestrichen wegen:

Zurückgenommen:

Abgang zur Wehrmacht:

Abgang von

Gestorben:

Bemerkungen:

Brehmstr. 9 - 6 -

Wohnung: Bielefeld,

Ortsgr.: Braunes Haus Gau: Reichsltg.

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Monatsmeldg. Gau: Mt. Bl.
Lt. RL./ vom

Wohnung:

Ortsgr.: Gau:

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'amtl.
U'Stuf.	20.4.39	F.i.S.D.	20.4.39	-	*
O'Stuf.	1.9.40				
Hpt'Stuf.	1.9.41				
Stubaf.					
O'Stubaf.					
Staf.					
Oberf.					
Brif.					
Gruf.					
O'Gruf.					

Eintritt in die SS: 5.33. 105273

Eintritt in die Partei: 1.5.37. 4583121

5.9.06. 433

Bernhard Ficke

Größe: 179. Geburtsort: Herne i.W.

Anschrift und Telephon:

SS-Z.A. 59574.	Julleuchter X
Winkelträger	SA-Sportabzeichen br.
Coburger Abzeichen	Olympia
Blutorden	Reiterabzeichen
Gold. H.J.-Abzeichen	Fahrabzeichen
Gold. Parteiabzeichen	Reichssportabzeichen
Gauehrenzeichen	D.L.R.G.
Totenkopfring	SS-Leistungsabzeichen
Ehrendegen	

Dienststellung	von	bis	h'amtl.

SS- und Zivilstrafen:

Familienstand: vh. 22.10.38.

Ehefrau: Anni Buthe 19.8.10. Salzkotten
Mädchenname Geburtstag und -ort

Parteigenossin:
Tätigkeit in Partei: NSF.

Religion: (Kath). gottgl.
K.A 12.5.39

Kinder:

m.		w.	
1. 15.7.40	4.	1.	4.
2.	5.	2.	5.
3.	6.	3.	6.

Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:

Beruf: erlernt Schriftleiter jetzt SS.Führer

Arbeitgeber: Berlin

Volksschule 8 Kl	Höhere Schule Abi.
Fach- od. Gew.-Schule	Technikum
Handelsschule	Hochschule 6. Sem.

Fachrichtung: Staatsw. (ohne)

Sprachen:

Führerscheine:

Ahnennachweis: Lebensborn:

Parteitätigkeit:

Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):

Freikorps: von bis

Stahlhelm:

Jungdo: 24. - 26.

HJ:

SA:

SA-Res.:

NSKK:

NSFK:

Ordensburgen:

Arbeitsdienst:

Alte Armee:

Front:

Dienstgrad:

Gefangenschaft:

Orden und Ehrenzeichen:

Verw.-Abzeichen:

Kriegsbeschädigt %:

Auslandtätigkeit:

Einbürgerung am

Deutsche Kolonien:

Besond. sportl. Leistungen:

SS-Schulen: von bis

Tölz

Braunschweig

Berne

Forst

Bernau

Dachau

Reichswehr:

Polizei:

Dienstgrad:

Reichsheer:

Dienstgrad:

Kriegsbeorderung:

Aufmärsche:

Sonstiges:

Bernhard Ficke
SS-Hauptsturmführer
SS-Nr. 1o5 273

(2) Bernau bei Berlin, 14.1o.44
Postfach 1

An das
SS-Personalhauptamt

(1)Berlin-Charlottenburg 4
Wilmersdorferstr.98/99

Betr.: Meldung der Heimatanschrift.
Bezg.: Mitteilung Nr.52 im SS-Befehlsblatt Nr.1/44 .

Meine Heimatanschrift - Bielefeld,Drehmstr.9 - besteht unverändert weiter. Da meine Familie jedoch inzwischen umquartiert wurde, werden Postsendungen zweckmäßigerweise an diese Anschrift - (21) Rothenuffeln 98, über Minden/Westf. - gerichtet.

Durch Kameraden erfuhr ich, daß in den letzten Jahren verschiedentlich Rundsendungen des RFSS an die SS-Führer ergingen. Aus mir unbekannter Ursache gelangte keine dieser Sendungen in meinen Besitz.

-10-

16187

Dienstlaufbahn
des

Ficke Bernhard ʃʃ-Nr.: 105 273

geboren : 5. 9. 1906 zu : Herne i. W.

1.	2. Datum			3.	4.	5.
Ld.Nr.	Jahr	Tag	Monat	Dienstgrad	Einheit	Art der Dienststellung
1.	1939	20.	4.	U-Stuf.	SD	F. i.
2.	1940	1.	9.	ʃʃ-Ob.Stuf.	"	" "
3.	1941	1.	9.	ʃʃ-Hptstuf.	"	"

Reichssicherheitshauptamt

I A 4 - Pl 2202

(1) Berlin, den 1.7.1944

An I A 5 (doppelt)

im H a u s e

n.d.B.u.K. - Die beteiligten Dienststellen wurden bezüglich der Versetzung des SS-H'Stuf. Ficke gemäß dortg. Schreiben vom 1.8.40 angewiesen.

An den
SD-Leitabschnitt Düsseldorf
über
Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD

D ü s s e l d o r f

Betr.: SS-Hauptsturmführer Bernhard P l o e t z ,
geb. am 5.8.1906 in Herne / Westfalen,
III C - Referent im SD-Leitabschnitt Düsseldorf.

SS-Hauptsturmführer P l o e t z wird aus dienstlichen Gründen mit Wirkung zum 16. Juli 1944 von Düsseldorf nach Berlin versetzt und dem Reichssicherheitshauptamt zur Dienstleistung zugeteilt. SS-Hauptsturmführer Ficke wird die Bearbeitung der kulturpolitischen Fragen der Nachgebiete innerhalb des Referates III C übertragen.

Dienstantritt im Reichssicherheitshauptamt: 17.7.1944.

In Vertretung:

gez.: W a r l i m o n t
SS - Standartenführer

F. d. R.

SS - Untersturmführer

-12-

Name und Vorname des SS-Angehörigen, der für sich oder seine Braut oder Ehefrau den Fragebogen einreicht:

Bernhard Fické

Dienstgrad: Rottenführer SS-Nr. 105273

R. u. S.-Fragebogen

(Von Frauen sinngemäß auszufüllen.)

V. B. Nr. 55750

Name (leserlich schreiben): Bernhard Fické

in SS seit 26. 5. 1933 Dienstgrad: SS-Rottenführer SS-Einheit: SD-U.A. Minden-Lippe

in SA von .... bis ...., in HJ von .... bis ....

Mitglieds-Nummer in Partei: .... in SS: 105 273

geb. am 5. 9. 06 zu Herne i. W. Kreis: Herne

Land: Preußen jetzt Alter: 30 Jahre Glaubensbek.: kath.

Jetziger Wohnsitz: Bielefeld Wohnung: Grünstr. 14

Beruf und Berufsstellung: Schriftleiter, Referent im SD-RFSS.

Wird öffentliche Unterstützung in Anspruch genommen? nein

Liegt Berufswechsel vor? nein

Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine (z. B. Führerschein, Sportabzeichen, Sportauszeichnungen):

Sd. Sportabzeichen, Sportdiplome aus der Schulzeit

Ehrenamtliche Tätigkeit: ....

Dienst im alten Heer: Truppe .... von .... bis ....

Freikorps ... von .... bis ....

Reichswehr ... von .... bis ....

Schutzpolizei ... von .... bis ....

Neue Wehrmacht .... von .... bis ....

Letzter Dienstgrad: ....

Frontkämpfer: .... bis ....; verwundet ....

Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: ....

Personenstand (ledig, verwitwet, geschieden — seit wann): ledig

Welcher Konfession ist der Antragsteller? kath. die zukünftige Braut (Ehefrau)? kath.

(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)

Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? ~~Ja~~ — ~~nein~~ unbestimmt

Hat neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung stattgefunden? Ja — nein.

Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? kath.

Ist Ehestands-Darlehen beantragt worden? ~~Ja~~ — nein.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? ....

Wann wurde der Antrag gestellt? ....

Wurde das Ehestands-Darlehen bewilligt? Ja — nein.

Soll das Ehestands-Darlehen beantragt werden? Ja — ~~nein~~.

Bei welcher Behörde (genaue Anschrift)? Stadtverwaltung Bielefeld

Heftrand

SSV R 7 SS-Vordruckverlag W. F. Mayr, Miesbach

Lebenslauf:

(Ausführlich und eigenhändig mit Tinte geschrieben.)

Am 5.9.06 wurde ich in Herne i. W. geboren. Von 1912 - 1920 besuchte ich die Volksschule und von 1920 - 1927 die Oberrealschule Paderborn, die ich mit dem Reifezeugnis verließ. Anschließend begann ich das Studium der Rechtswissenschaft. Im Jahre 1929 wurde ich durch den Tod meines Vaters Vollwaise, mußte mein Studium aus wirtschaftlichen Gründen wiederholt länger unterbrechen und gab es schließlich auf. Einer alten Neigung folgend, wünschte ich, den Schriftleiterberuf zu ergreifen. Vorerst war mir dies aber nicht möglich. Es fehlten mir die Mittel, um in einer anderen Stadt als Paderborn, wo ich bei meiner Schwester wohnte, meine Ausbildungszeit durchzumachen. Nach mehreren als Übergang gedachten Beschäftigungen, u. a. 4 monatigem Dienst beim SS-Sonderkommando des Konz.-Lagers Esterwegen II, trat ich im Dezember 1933 in die Schriftleitung des NS-Kampfblattes „Der Filter" Paderborn ein. Am 1.1.35 beendete ich meine Ausbildung, wurde in die Berufsliste des RDP. unbeschränkt eingetragen und arbeitete als stellvertr. Hauptschriftleiter. Im Einvernehmen mit der DAF. legte die Gefolgschaft am 1.4.35 die Arbeit nieder, da durch Verschulden des Gefolgschaftsführers unhaltbare Zustände eingetreten waren. Der Betriebsführer wurde vom Treuhänder der Arbeit und in ordentlichem Gerichtsverfahren bestraft. Da ich erst 15 Monate im Beruf stand, war es vorerst schwer, einen neuen Arbeitsplatz als Schriftleiter zu finden. Da ich mittellos war, nahm ich ein Angebot des Arbeitsamtes Paderborn an und war dort vom 1.7.35 - 24.10.36 als Angestellter in verschiedenen Abteilungen tätig. Ich verließ diesen mich nicht befriedigenden Arbeitsplatz auf eigenen Wunsch und arbeite seit diesem Zeitpunkt als Referent beim SD-Unterabschnitt Minden-Lippe in Bielefeld.

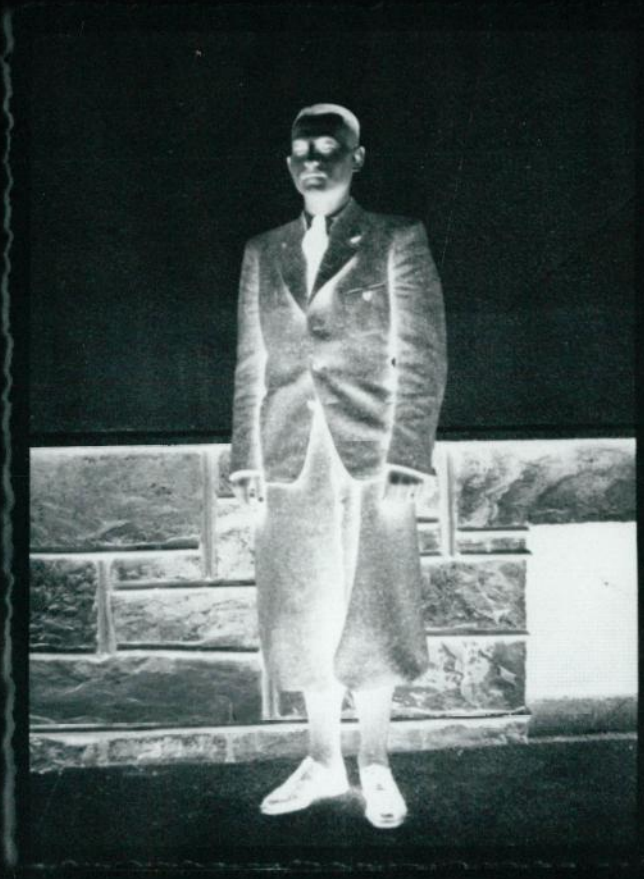
Bernhard Filke

Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.

Heftrand

Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Nr. 2 Name des leiblichen Vaters: Josef Fickl Vorname: —
Beruf: Volksschul-Konrektor Jetziges Alter: Sterbealter: 52 Jahre
Todesursache: Gehirnschlag
Ueberstandene Krankheiten: Lungenriß, Lungenentzündung.

Nr. 3 Geburtsname der Mutter: Brockmann Vorname: Katharina
Jetziges Alter: Sterbealter: 44 Jahre
Todesursache: Herzlähmung infolge eines beim Verbrennungstod einer Schwester erlittenen Nervenzusammenbruches.
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 4 Großvater väterl. Name: Fickl Vorname: Josef
Beruf: Sattlermeister Jetziges Alter: Sterbealter: 47 Jahre
Todesursache: Unterleibsleiden, erworben im Feldzug 1870/71.
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 5 Großmutter väterl. Name: Brand Vorname: Maria
Jetziges Alter: Sterbealter: 72 Jahre
Todesursache: Lungenentzündung
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. 6 Großvater mütterl. Name: Brockmann Vorname: Hermann
Beruf: Hauptlehrer Jetziges Alter: Sterbealter: 76 Jahre
Todesursache: Altersschwäche
Ueberstandene Krankheiten: —

Nr. Großmutter mütterl. Name: Reincke Vorname: Maria, Theresia
Jetziges Alter: Sterbealter: 52 Jahre
Todesursache: Influenza (Epidemie in München)
Ueberstandene Krankheiten: —

---

a) Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe.
b) Ich bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Bielefeld, den 25. August 1937
Ort / Datum

Bernhard Fickl
Unterschrift

Die Unterschrift der zukünftigen Ehefrau bezieht sich nur auf Punkt a

1 AR (RSHA) 288/64

Vermerk:

Nach den DC-Unterlagen erfolgte mit Wirkung v. 17.7.44 die Versetzung des Ficke vom SD-Leitabschnitt Düsseldorf zum RSHA -Grup.III C.
Im Bef.Bl. 27/44 ist er als Angeh. des Amtes III im RSHA genannt, Lt. GVPl. des Amtes III im RSHA v. 15.9.44 ist er dann auch als Referent bezw. Bearbeiter des Ref. III C 5 (West)aufgeführt, das mit "Kulturpolitik und Propaganda in den besetzten Westgebieten" befaßt gewesen war.

B., dem 1. Sept. 1964

Abteilung I
I 1 – KJ 2
Eingang: 7. SEP. 1964
Tgb. Nr.: 2837/64-N
Krim. Kom.: 1
Sachbearb.:

1 AR (RSHA) 288/64

Vfg.

1. Urschriftlich mit Personalheft ~~und BA~~

dem

Polizeipräsidenten in Berlin
- Abteilung I -
z.Hd. von Herrn KK Roggentin - o.V.i.A. -

unter Bezugnahme auf die Rücksprache vom 29. Juli 1964 mit dem Ersuchen um weitere Veranlassung (Vernehmung des RSHA-Angehörigen zur Person und zu seiner Tätigkeit im RSHA) übersandt.

Berlin 21, den 1. Sept. 1964
Turmstraße 91

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
Im Auftrage

Erster Staatsanwalt

2. Frist : 2 Monate

Le

F r a g e b o g e n

Betr.: Vorermittlungen gegen ehemalige Angehörige des RSHA wegen Mordes (NSG)
(GStA b.d. KG Berlin - 1 AR 123/63 -)

Auf Ersuchen des Generalstaatsanwalts bei dem Kammergericht in Berlin ist der auf Bl. 1 d.A. Genannte nach kurzer Schilderung seines persönlichen Lebenslaufs noch über nachstehende Fragen hinsichtlich seines Werdegangs, seiner Tätigkeiten im RSHA und der ehemaligen Vorgesetzten zu vernehmen:

1. Wann ist der Zeuge beim RSHA eingetreten?
2. Bei welcher Dienststelle (Amt/Referat) erfolgte der Eintritt?
3. Welchen Dienstgrad hatte er zur Zeit des Eintritts beim RSHA?
4. Ist der Zeuge während seiner Zugehörigkeit zum RSHA zu anderen Dienststellen (Ämter Referate) versetzt worden? (Wenn ja, wann?)
5. Wie lautete die Bezeichnung der neuen Dienststelle, zu der der Zeuge versetzt worden ist?
6. Wann wurde der Zeuge während seiner RSHA-Zugehörigkeit befördert?
7. Welchen Dienstgrad hatte er in den einzelnen Dienststellen (Ämter/Referate)?
8. Welche Tätigkeiten hatte er in den von ihm genannten Dienststellen (Ämtern/Referaten) auszuführen?
9. Wer waren seine damaligen Vorgesetzten (hier ist anzugeben: Dienstgrad, Zuname, Vorname, Geburtstag und -ort, jetzige Wohnanschrift oder Verbleib)?
10. Welche Aufgaben hatten die Vorgesetzten wahrzunehmen?
11. Bestehen noch heute Verbindungen zu ehem. Kameraden?
12. Sind Anschriften ehem. Kameraden bekannt?
13. Ist der Zeuge in einem anderen Verfahren (Spruchkammer/Ermittlungsverfahren) als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden?
(Wann, wo bzw. war das Verfahren anhängig, in welcher Sache, Az., Ausgang des Verfahrens)
14. Sind Angehörige des Zeugen durch eine damalige Dienstverpflichtung zum RSHA gekommen?
(z.B. Ehefrau oder Verlobte wurde im Kriege dienstverpflichtet und ging als Schreibkraft zum RSHA)

20

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2837 /64 -N-

1 Berlin 42, den 4. 9.1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. vermerken: 1 1. SEP. 1964

2. UR mit 1 Personalheft

dem

Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen
- Dezernat 15 -
z.H. v. Herrn KOK Hofmann - o.V.i.A. -

4 D ü s s e l d o r f 1
Jürgensplatz 5 - 7

unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 5.8.1964 mit der Bitte übersandt, die Vernehmung des auf Bl. 1 d. A. Genannten zu veranlassen. **(Gem. Fragebogen Bl. 19)**

Im Auftrage:

Do

LKA/ NW - Dezernat 15 - Düsseldorf, den 2o.1o.1964

Auf Vorladung erscheint in den Diensträumen des Landeskriminalamtes in Düsseldorf der kaufm.-Angestellte

Bernhard F i c k e,
geb. 5.9.19o6 in Herne/Westf.,
wohnh. in Düsseldorf, Albertstraße 92 und

sagt, mit dem Gegenstand der Vernehmung bekannt gemacht und zur Wahrheit ermahnt, folgendes aus:

Von 192o bis 1927 habe ich die Oberrealschule in Paderborn besucht. Das Studium habe ich infolge des Todes meiner Eltern nicht fortsetzen können. In der Zeit vor der Machtübernahme war ich z. Teil in Aushilfsstellungen tätig und zum Teil hielt ich mich bei Verwandten auf. Es trifft zu, daß ich eine Ausbildung als Schriftleiter bei dem ehemaligen NS-Kampfblatt "Der Filter" in Paderborn hatte. Dieses Blatt welches nach der Machtübernahme als Tageszeitung unter dem Titel " Westfalenhort" herauskam, wurde vom Gau " Westfalen-Nord" Ende 1934 aus wirtschaftlichen Gründen zur Einstellung gezwungen. Von Mitte 1934 etwa bis Oktober 1936 war ich beim Arbeitsamt Paderborn beschäftigt. Dann ging ich als Kulturreferent zum SD-Abschnitte Bielefeld in Bielefeld. Hier war ich bis 1941 . Im Jahre 1938 hatte ich meine jetzige Ehefrau geheiratet. Aus der Ehe gingen 3 Kinder hervor, wovon ein Kind inzwischen verstorben ist. Im Jahre 1948 kam ich aus belgischer Kriegsgefangenschaft zurück. Anschließend habe ich zwei Jahre als Hilfsarbeiter im Raum Salzgitter bei verschiedenen Firmen gearbeitet. Im Jahre 1951 ging ich nach Düsseldorf und bin seit dieser Zeit als kaufm.-Angestellter bei einer Außenhandelsfirma im Bürodienst tätig.

Zur Sache:

Wenn ich jetzt gefragt werde, wann ich zum RSHA kam, so war das bereits im Oktober 1936, als ich als Kulturreferent nach Bielefeld kam. Ich unterstand seit dieser Zeit dem Reichssicherheitshauptamt in Berlin. Ich gehörte genauer gesagt dem Amte III, Gruppe C, des RSHA an. Meine Aufgabe bestand in der nachrichtendienstlichen Tätigkeit auf allen kulturellen Gebieten. Mein Dienstgrad beim Eintritt beim RSHA war SS-Rottenführer. Hier muß ich erwähnen, daß ich im Jahre 1933 in die allgemeine SS in Paderborn eintrat. Der NSDAP gehörte ich seit 1937 an. Während meiner Tätigkeit beim RSHA bin ich 1941 von Bielefeld nach Brüssel abkommandiert worden. Die Bezeichnung der Dienststelle lautete:

"Beauftragter des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD in Belgien und Nordfrankreich." Hier war ich auch im Kulturreferat des SD tätig. Hier war ich bis Anfang 1944. Dann erfolgte meine Abordnung zum SD-Abschnitt Düsseldorf. Auch hier war ich wiederum im Kulturreferat III C tätig. Im Sommer 1944 kam ich dann nach Berlin zum RSHA und wurde hier auch dem Kulturreferat III C zugeteilt, nur mit dem Unterschied, daß ich jetzt hier ausschließlich in der Kulturpolitik " West" (neutarle u. besetzte Gebiete, einschl. Spanien) tätig war. Etwa im März 1945 sollte ich noch in Zossen bei Potsdam eines SD-Außenstelle aufbauen. Ich sollte hier sämtliche nachrichtendienstliche Tätigkeiten des SD wahrnehmen. Da ich diese Aufgabe ebenso unsinnig wie undurchführbar hielt, habe ich ich diesen Standpunkt meinen Vorgesetzten so eindeutig gegenüber vertreten, daß mir bereits schriftlich mitgeteilt wurde, für mich sei in den Reihen der SS kein Platz mehr.
Was meine Beförderungen während meiner Zugehörigkeit beim RSHA anbelangt, so dürfte es zutreffen, daß ich im April 1939 zum SS-Untersturmführer, im September 1940 zum SS-Obersturmfüher und genau ein Jahr später in Brüssel zum SS-Hauptsturmführer befördert wurde. Meine Dienststellung bei den einzelnen Dienststellen war der eines Referenten. Meine Tätigkeit als Referent war die Auswertung der von den Außenstellen kommenden Nachrichten und ihre zusammengefaßte und kommentierte Weitergabe an das Reichssicherheitshauptamt. Die Nachrichten bezogen sich auf die allgemeine Stimmung des Volkes , Warnungen, Hinweise und Vorschläge.
Wenn ich nach meinen damaligen Vorgesetzten gefragt werde, so erinnere ich mich, daß mein Vorgesetzter in Bielefeld der Sturmbannführer J e n n e s s s e n war. Er stammte aus der Gegend von Düsseldorf. Näheres ist mir über ihn heute nicht mehr bekannt. Er hatte die Koordinierung der Referate wahrzunehmen. Er konnte sich in jeden Arbeitsvorgang einschalten, hatte aber kein Fach für sich zu bearbeiten.
In Brüssel war mein Vorgesetzter der Standartenführer C a n a r i s (Dr.). So viel mir bekannt ist, hat dieser vor ca. 10 Jahren in Düsseldorf gewohnt. Canaris war der Beauftragte des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD. Mehr kann ich über diesen nicht aussagen.
In Düsseldorf war der Standartenführer B e n d t o. ä. mein Vorgesetzter. Im Jahre 1951 bin ich diesem in Düsseldorf einmal begegnet. B e n d t o.ä. hatte dieselben Aufgaben wahrzunehmen wie Jennessen in Bielefeld. Näheres weiß ich nicht über ihn.
Was meinen Vorgesetzten in Berlin anbelangt, so hatte ich direkten

direkten Kontakt mit dem Sturmbannführer Dr. R ö s n e r. Über Dr. R ö s n e r stand ein Standartenführer aus Leipzig (der Name fällt mir im Moment ~~noch~~ nicht ein), welcher mir auf Grund meines Widerspruchs im Falle Zossen die Mitteilung machte, daß für mich ~~kxixxRixtxx~~ in den Reihen der SS kein Platz mehr wäre.
Dr. R ö s n e r hatte ~~dxx~~ die Referate III C West und Ost unter sich.
Der Standartenführer aus Leipzig hatte das ganze Referat III C.

Seit 1o Jahren habe ich keinerlei Kontakte zu ehem. Kameraden mehr.
Irgendwelche Anschriften kann ich nicht angeben.
Im Jahre 1949 mußte ich als Beschuldigter vor das Spruchgericht in Bielefeld. Hier wurde ich wegen Zugehörigkeit zur SS zu einem Jahr Gefängnis verurteilt, wobei die dreijährige Kriegsgefangenschaft und Internierung angerechnet wurde. Das Az. ist mir heute nicht mehr bekannt.
Ich bin zu keinem weiteren Verfahren als Beschuldigter oder Zeuge vernommen worden.
Von meinen Angehörigen ist niemand beim RSHA tätig gewesen.

Weitere Angaben kann ich zur Sache nicht machen.

Geschlossen:

.....(Domrose), KM

Selbst gelesen, genehmigt und unterschrieben:

.....

LANDESKRIMINALAMT
NORDRHEIN-WESTFALEN
- Dezernat 15 -
Az.: Tgb.-Nr.: 6085/64 -G-

4 DÜSSELDORF 1, DEN
JÜRGENSPLATZ 5-7
FERNRUF S.-NR. 84841
NEBENSTELLE
POSTFACH 5009

23. Oktober 1964

/ Urschriftlich nebst Anl. 1 Pers.Akte (23 Bl.)
dem
Polizeipräsidenten
- Abt. I -

1 in B e r l i n 42

Der Polizeipräsident in Berlin
- Abteilung I -
26. OKT. 1964
Anlagen: KJ 2
Briefmarken:

zurückgesandt. Die Niederschrift der Aussage des Bernhard Ficke ist in der Akte beigeheftet.

Im Auftrage:
(Haup)

Abteilung I
I 1 – KJ 2
27. OKT. 1964
Eingang:
Tgb. Nr.: 9. 2837/64-K
Krim. Kom.:
Sachbearb.: K. Bomsker 27/10.

Der Polizeipräsident in Berlin
I 1 - KI 2 - 2837 /64-N.

1 Berlin 42, den 28. 10. 1964
Tempelhofer Damm 1 - 7
Tel.: 66 00 17, App. 2558

1. Tgb. austragen: 29. OKT. 1964

2. Urschriftlich mit Personalheft und 1 Beiakte
dem

Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
z.H. v. Herrn EStA Severin -
o.V.i.A. -

1 B e r l i n 21
Turmstr. 91

nach Erledigung des Ersuchens - Bl. 18 d.A. -
zurückgesandt.

Im Auftrage:

Do

1 AR (RSHA) 288/64

Vfg.

1. V e r m e r k :

Nach den hier vorliegenden Unterlagen war der Betroffene im RSHA lediglich in einem Referat tätig, über dessen Sachgebiet bisher belastende Erkenntnisse nicht vorliegen. Die polizeiliche Vernehmung des Betroffenen hat in dieser Richtung nichts Neues ergeben. Bei dieser Sachlage kommt für den Betroffenen die Einleitung eines Js-Verfahrens - zumindest zur Zeit - nicht in Betracht. Die Vernehmung des Betroffenen sowie die über ihn vorhandenen Unterlagen sind ausgewertet worden. Es ist daher zunächst nichts weiter zu veranlassen.

~~2.~~ Beiakten trennen.

~~3.~~ Vorgang zum Sachkomplex vorlegen.
(Der Betroffene kommt als Zeuge in Betracht.)

~~4.~~ Auf dem Vorblatt des Vorgangs vermerken, daß der dort Betroffene in der hier in Rede stehenden Überprüfungsakte (Bl.) genannt ist.

~~5.~~ Als AR-Sache weglegen.

~~6.~~ Herrn EStA. Severin mit der Bitte um Ggz.

Berlin, den

1./12.64

1 AR (RSHA) 288 /64

Vfg.

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang ~~u. BA.~~

der

Zentralen Stelle der Landesjustizverwaltungen

z.Hd. von Herrn Ersten Staatsanwalt Dr. A r t z t

714 L u d w i g s b u r g
Schorndorfer Straße 28

unter Bezugnahme auf das dortige Schreiben vom 12. Oktober 1964 - 10 AR 1310/63 - zur gefl. Kenntnisnahme und Rückgabe nach Auswertung übersandt.

Berlin 21, den 26. AUG 1965
Turmstraße 91
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -
Im Auftrage

Oberer Staatsanwalt

2. 2 Monate

---

1. Urschriftlich mit 1 Personalvorgang u. BA.

dem

Generalstaatsanwalt bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 B e r l i n 21
Turmstraße 91

nach Auswertung der Akten zurückgesandt.

Ludwigsburg, den

2. Hier austragen

Von Ludwigsburg
am 15. FEB. 1966
s Anschr in 1AR123

Le